

## **BGer 6B\_957/2020 vom 3. November 2020**

Bundesgericht, 2020-11-03, DE

Quelle: [https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger\\_6B\\_957\\_2020](https://mcp.opencaselaw.ch/entscheid/bger_6B_957_2020)

FR: TF 6B\_957/2020 du 3 novembre 2020

IT: TF 6B\_957/2020 del 3 novembre 2020

### **Erwägungen**

#### **E. 1**

Der Beschwerdeführer gelangt mit Eingabe vom 17. August 2020 an die Vorinstanz, die diese am 25. August 2020 zuständigkeitshalber an das Bundesgericht weitergeleitet hat.

#### **E. 2**

Die Partei, die das Bundesgericht anruft, hat einen Kostenvorschuss zu bezahlen ( Art. 62 Abs. 1 BGG ).

#### **E. 3**

Dem Beschwerdeführer wurde mit Verfügung vom 26. August 2020 Frist bis zum 16. September 2020 und mit Verfügung vom 23. September 2020 die gesetzlich vorgeschriebene Nachfrist bis zum 12. Oktober 2020 angesetzt, um dem Bundesgericht einen Kostenvorschuss von Fr. 800.- zu leisten, unter Androhung, dass ansonsten auf das Rechtsmittel nicht eingetreten werde (vgl. Art. 62 Abs. 3 BGG ).

Beide Verfügungen wurden mittels Rückschein versandt und konnten zugestellt werden. Der Kostenvorschuss ging innert Nachfrist nicht ein, so dass auf die Beschwerde androhungsgemäss im Verfahren nach Art. 108 BGG nicht einzutreten ist.

#### **E. 4**

Die Gerichtskosten sind dem Beschwerdeführer aufzuerlegen ( Art. 66 Abs. 1 BGG ).

Export aus OpenCaseLaw (CC0). Verbindlich ist allein der vom erlassenden Gericht veröffentlichte Originaltext. Quellen-URL siehe oben.